



Neues aus dem Schulleben des
Gymnasiums Marktoberdorf

9. Jahrgang • 2017/2018 • Ausgabe 3 • November

Wichtige Mitteilungen der Schulleitung ...

... zur weiteren Schulhausgestaltung

Die in der Oktoberausgabe unseres MEMO beschriebene geplante Anschaffung weiterer Möbel für die Aufenthaltsbereiche der Schüler wird nun nach vielen positiven Rückmeldungen von Schülerseite in Angriff genommen. Für den Aufenthaltsbereich Pausenhalle 1. Stock sind sechs Sofas bestellt, für den Arthur-Groß-Saal vier. Die hochwertigen Hochlehnersofas sollten in erster Linie Sitz-, Kommunikations- und Chillmöglichkeiten bieten. Es ist erfreulich, dass unsere Probiersofas ständig belegt sind. Weniger erfreulich dabei ist, dass die Sofas auch als Ablage für Speisen und als Turngeräte zweckentfremdet werden. An dieser Stelle rufe ich alle auf, die in Zukunft unsere gemütlichen Kommunikationsecken nutzen, mit den Sofas sorgsam und pfleglich umzugehen, damit wir alle möglichst lange davon profitieren.

Auch ein zweiter Wunsch, der von den Schülern an uns herangetragen wurde, kann in den nächsten Wochen erfüllt werden. Für manches Verpackungsmaterial von Speisen, zum Beispiel von Salaten, sind die Öffnungen unserer Mülleimer zu klein. Dem wird nun durch den Kauf von 20 Mülleimern, mit großer Öffnung und dennoch den Brandschutzanforderungen genügend, abgeholfen.

Das Problem "Vermüllung der Aufenthaltsbereiche" ist leider dauerhaft. Deshalb möchte ich nochmals an dieser Stelle den dringenden Appell an alle richten, den selbst produzierten Müll auch selbst sofort zu entsorgen und somit auch unser Reinigungspersonal zu entlasten.

Wilhelm Mooser

Wir informieren über ...

... Beratung an der Schule

Gosse/Strunz Mit den Herbstferien ist für die Kinder und auch die Eltern der erste Abschnitt des Schuljahres zu Ende gegangen. Sicher waren dabei einige schöne und erfolgreiche Momente, vielleicht aber auch einige Tränen und Konflikte. Diese sind normal und unvermeidlich überall da, wo Menschen zusammenleben, arbeiten und miteinander klar zu kommen versuchen. Beratung, Coaching und alle Arten von Konfliktklärung haben dabei in unserem Arbeits- und Berufsalltag inzwischen eine selbstverständliche Rolle eingenommen.

Neben Ihrem Gespräch mit den Klassen- und Fachlehrern sowie der Schulleitung nimmt schon seit langer Zeit die **Beratung an der Schule** mit ihren Zweigen **Schulberatung** und **Schulpsychologie** viele dieser Aufgaben wahr. Immer wieder erfahren wir, dass dabei früh- und rechtzeitige Beratung gute Lösungen und gangbare Wege anbieten kann. Deswegen wollen wir nochmals kurz auf unsere Angebote hinweisen:

1) Schulberatung

Unser staatlich geprüfter Beratungslehrer, **StD Albert Gosse**, hilft, in einzelnen oder mehreren Beratungsgesprächen und mit Hilfe psychologischer Diagnostik Lösungswege für schulische Probleme zu finden.

Der Beratungslehrer ist zuständig:

- für allgemeine und individuelle Fragen zur Schullaufbahn (generelle Informationen und Einzelberatung von Eltern und Schülern)
- für leichtere Fälle von Lern- und Leistungsschwierigkeiten.

Sprechzeiten:

- Donnerstag, 9.50 – 10.35 Uhr
- Freitag, 9.50 – 10.35 Uhr

Kontakt:

- über das Sekretariat: 08342 / 9664-0
- oder direkt: 08342 / 9664-2822
- Mail: a.gosse@gymnasium-marktoberdorf.de

2) Schulpsychologische Beratung

Unser Staatlicher Schulpsychologe, **StD Claus Strunz**, unterstützt das Zusammenleben und die Zusammenarbeit

in der Schule durch fundierte psychologische Kompetenz. Er berät und hilft bei Verhaltens-, Lern- und Lehrproblemen, wirkt außerdem mit bei der Fortbildung von Lehrern und Schulleitung und unterstützt die Weiterentwicklung der Schule. Neben der Hilfe bei akuten und chronischen Problemen bemüht sich der Schulpsychologe auch um vorbeugende Maßnahmen (Prävention) sowie um die Verbesserung des Schulklimas und der gesamten Arbeit in der Schule.

Der Schulpsychologe ist Ansprechpartner für Eltern und Schüler:

- bei deutlichen Schwierigkeiten im Lern- Leistungs- und Arbeitsverhalten (z. B. Motivations- und Konzentrationsprobleme, Teilleistungsstörungen)
- bei schulbezogenen Ängsten (z.B. Prüfungs-, Präsentations- und Schulangst)
- bei schul- und erziehungsbezogenen Problemen im Verhalten (z.B. Mobbing, Pubertätsproblematik)
- bei akuten Krisen oder nach kritischen Lebensereignissen (z. B. Streit in der Familie, Trennung der Eltern, Todesfall in der Familie, Schulverweigerung, Selbstaggression)
- beim Nachteilsausgleich (z.B. Lese-Rechtschreib-Störung, Inklusionsfälle)
- bei speziellen Schullaufbahnentscheidungen (z. B. besondere Förderbedürfnisse oder Begabungen)

Telefonische Sprechzeiten:

- Dienstag: 11.30 - 12.15 Uhr
- Mittwoch: 15.25 - 16.10 Uhr
- Donnerstag: 11.30 - 12.15 Uhr

Kontakt:

- über das Sekretariat: 08342 / 9664-0
- oder direkt: 08342 / 9664-2823
- Mail: claus.strunz@gmx.de
- Terminvergabe bitte ausschließlich nach Terminvereinbarung!

3) Grundsätze der Beratung an der Schule

Wer dieses Angebot in Anspruch nimmt, kann sich darauf verlassen, dass die Beratung

- auf **Freiwilligkeit** basiert und auch jederzeit wieder beendet werden kann
- **kostenlos** erfolgt
- **neutral** ist
- der **Verschwiegenheitspflicht** unterliegt.

... Geldrückzahlung an die Italienfahrer

Holm Nachdem inzwischen Fördergelder für die Fahrt des Mittelstufenchores und der Bigband nach Trento im vergangenen Schuljahr eingegangen sind, erhalten die Beteiligten ab dem 15.11.17 einen kleinen zweistelligen Betrag zurück. Frau Holm gibt die Modalitäten der Rückzahlung den betroffenen Schülerinnen und Schülern noch bekannt.

Wir stellen vor ...

... unserer neue Lotsin Simone Ressel



Als ich zum ersten Mal das Gebäude des Marktoberdorfer Gymnasiums betrat, kam mir alles einfach nur riesengroß und gewaltig vor und ich mir irgendwie verloren. Rund 800 Schüler in diesem Gebäude, an die 100 Lehrer, viele Gänge, unzählige Räume. Kannte ich bisher als Lehrerin doch nur die beschaulichen - und vergleichsweise kleinen - Grundschulen des Ostallgäus. Wenn es mir als Erwachsene schon so geht, wie muss das Gefühl

dann erst für die neuen Fünftklässler sein?

Auf meinem Weg fragte ich einen Schüler nach dem Weg zum Direktorat. Dieser half mir bereitwillig mit den Worten „Du bist wohl neu hier? Bist wohl kurz vor dem Abitur!“ Auskunft. Da musste ich grinsen und zuckte nur mit den Schultern. Als mir Herr Mooser die Tür mit den Worten „Ah, Grüß Gott, Sie sind wohl Frau Ressel unsre neue Lotsin!“ öffnete, errötete der Schüler, denn er hatte mich nicht als Lehrerin, sondern als neue Kommilitonin gesehen...

Nach vielen Jahren in der dritten und vierten Jahrgangsstufe an verschiedenen Schulen des Ostallgäus freue ich mich nun sehr auf meine Aufgabe, die hundertzweölf Fünftklässler bei ihrer Eingewöhnung in die Lern- und Arbeitswelt des Gymnasiums als „Lotsin“ zu

begleiten. War ich im Übertrittsjahr, der vierten Klasse, stets vom Lehrplan her gezwungen, Stoff „durchzupeitschen“, Proben zu schreiben und Ziffernoten zu vergeben - so bin ich nun ein neutraler, vom Druck des leistungsorientierten Schulbetriebes befreiter Ansprechpartner, der den Kindern hilft, die vielfältigen neuen Eindrücke zu verarbeiten und sich in den neuen Strukturen der weiterführenden Schule einzuleben und zurechtzufinden.

Ich bin sehr herzlich in die Schulfamilie aufgenommen worden und möchte mich besonders bei den Fünftklasslehrern bedanken, die mir sehr offen und aufgeschlossen begegnen, so dass beide Schularten durch diesen regen Austausch von Lern- und Arbeitsformen sicherlich voneinander profitieren können.

...Friederike Demelt, Deutsch/Englisch



Eine rheinische Frohnatur lässt sich für sechs Monate im Allgäu nieder - klingt vielversprechend, oder? Nachdem ich mein Studium an der Universität Augsburg mit dem ersten Staatsexamen beendet hatte, sandte mich das Kultusministerium ins unterfränkische Würzburg, wo ich das erste Jahr meines Referendariats verbracht habe. Nun freue ich mich sehr, dieses Winterhalbjahr im schönen und deutlich schnee-reicheren Allgäu zu verbringen. Am Gymnasium Marktoberdorf habe ich bereits in den ersten Monaten miterlebt, wie unternehmungslustig und offenherzig die Allgäuer doch sind. Ich bin gespannt, was in den kommenden Monaten noch alles ansteht. Auf ein ereignisreiches Schuljahr!

Alexander Faul, Geographie/Wirtschaft

Guten Tag Herr Faul, schön dass Sie sich die Zeit für dieses kreative Selbstgespräch genommen haben. Servus und vielen Dank, dass ich hier sein darf.

Können Sie etwas über sich erzählen, wo kommen Sie her, wie sind Sie hier gelandet und wie ist ihr Familienstand?

Ich bin gebürtiger Münchner, habe das letzte halbe Jahr in Straubing verbracht, dem Ort meiner Seminarschule, und wurde nun nach Marktoberdorf versetzt. Was den Familienstand angeht, so hören Sie von mir das gleiche wie meine Schüler: „Welchen Bezug hat das zum aktuellen Thema?“

Bekommen Sie von ihren Schülern häufig außerschulische Fragen gestellt?

(lacht) Ja, die meiste Zeit eigentlich. Mal abgesehen von der Frage, ob man verheiratet ist oder eine Freundin hat, kommen auch Fragen nach dem aktuellen Wohnort, dem Vorhandensein eines Instagram-Accounts, den Essgewohnheiten oder den Wochenendplänen. Schüler sind da sehr kreativ, um vom eigentlichen Unterricht abzulenken.

Wurden Sie auch schon mal gefragt, warum Sie eigentlich Lehrer geworden sind?



Nein, erstaunlicherweise kommt diese Frage äußerst selten vor. Es gibt Tage an denen frage ich mich das allerdings selbst. (lacht) Aber um Ihre Frage gleich zu beantworten: wegen der Schüler. Das Arbeiten mit jungen Menschen ist zum Teil natürlich anstrengend, aber auf der anderen Seite auch erstaunlich bereichernd und motivierend. Jeder steckt in der Entwicklung seiner eigenen Persönlichkeit und versucht seinen Weg in dieser Welt zu finden, das ist unglaublich spannend. Als

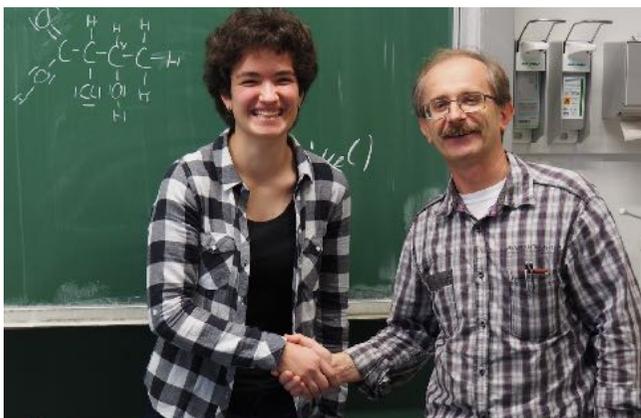
Lehrer darf man sie auf einem Teil dieses Weges begleiten und unterstützen. Das ist es, was der Beruf in erster Linie für mich ausmacht. Außerdem heißt es doch, dass das Arbeiten mit jungen Menschen einen selbst jung hält. (grinst)

Herzlichen Dank Herr Faul und weiterhin noch viel Erfolg im Klassenzimmer!

Wir gratulieren ...

... Miriam Kautzki zum erfolgreichen Bestehen der ersten Runde bei der Internationalen Chemieolympiade

Stegmann Miriam (Q11) hat bereits am Ende der 10. Klasse an der ersten Runde der IChO teilgenommen. In dieser Prüfung müssen Antworten auf Fragen gefunden werden, die im Lehrplan der 10. Jahrgangsstufe noch gar nicht berührt werden – eine Herausforderung an die Kombinationsgabe, das Fachwissen, den Umgang mit Fachliteratur und nicht zuletzt die Hartnäckigkeit der Teilnehmer. Nachdem Miriam diese erste Hürde gemeistert hat, bereitet sie sich nun auf die zweite Runde vor, die in Form einer Klausur stattfinden wird. Wir fiebern natürlich mit und drücken ihr die Daumen!



Wir laden ein ...

... Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme am Mathematikwettbewerb „Bolyai 2018“

Hoffmann Das Besondere an „Bolyai“ ist, dass es sich um einen jahrgangsstufenübergreifenden Team-Wettbewerb handelt, bei dem die Mitglieder sich beraten dürfen. Neben einem Team aus 2 bis 4 Schülerinnen und Schülern muss noch ein Teamname gefunden werden, und schon kann man in der höchsten Jahrgangsstufe teilnehmen, die im Team vertreten ist. Da die Aufgaben der höheren Jahr-

gangsstufen schwieriger und die nötigen Grundkenntnisse umfangreicher werden, bietet es sich an, Teams aus Schülerinnen und Schülern einer Jahrgangsstufe zu bilden. Bei dreizehn Multiple-Choice-Aufgaben gilt es am 16.01.2018, beim Ankreuzen der richtigen Antworten aus fünf möglichen Lösungen mathematisches Fingerspitzengefühl zu beweisen. Eine vierzehnte „konventionell“ zu bearbeitende Aufgabe schließt die erste Runde des Wettbewerbs ab. Für die besten Mannschaften sind Preise ausgelobt. Das internationale Finale (2te Runde) findet in Budapest statt. Anmelden könnt ihr euch direkt bei Herrn Hoffmann bis 14.11.2017 (Anmeldeschluss!), die Teilnehmerzahl ist auf insgesamt 33 begrenzt.



János Bolyai
(Ungarischer Mathematiker, *15.12.1802; +27.01.1860)

Wir präsentieren ...

... das Wandbild im Arthur-Groß-Saal

Jenny Bräuer und Iris Glauder, Q11 Wie einige bestimmt schon gesehen haben, hängt seit diesem Schuljahr ein mehrere Meter großes, farbenfrohes Kunstwerk an einer Wand des Arthur-Groß-Saals. Entstanden ist dieses in einer intensiven Zusammenarbeit des Kunst-Additums (Abitur-Kurs) der Q11 mit dem nicht nur im Ostallgäu bekannten Künstler Peter Krusche, von dem das Konzept stammt. Vom Schleifen der Bildträger bis zum letzten Pinselstrich durften wir die bereits ausgesägten Formen

aus Holz künstlerisch gestalten. Dabei stand uns Herr Krusche mit Rat und Tat



professionell zur Seite. Denn nachdem die Holzplatten mit Schleifpapier bearbeitet und grundiert waren, ging es gleich ans Eingemachte: die farbige Gestaltung der floralen Formen mit Acrylfarbe. Hierbei wurden uns verschiedene Maltechniken gezeigt, die wir dann auch fleißig anwendeten. Da die einzelnen Teile in Gruppen bearbeitet wurden, war auch Kommunikationsfähigkeit angesagt, denn alle Teilformen sollten am Ende natürlich miteinander harmonieren.

Seit September schmückt nun dieses reliefhafte Bild die Aula unserer Schule, wodurch wir uns, das Kunst-Additum 2017/19, schon vor Beginn der eigentlichen Kursphase an unserer Schule verewigen konnten. Ein herzlicher Dank geht an unseren Kursleiter Herr Hölzler und an den Maler Peter Krusche für diese wunderbare Möglichkeit, unserer kreativen Ader freien Lauf zu lassen. Wir haben die Tage sehr genossen!



Wir bieten an ...

...Kuchen beim „BBC-Children-in-Need-Bake-Sale“

Demelt „BBC Children in Need is the BBC's UK corporate charity. We provide grants to projects in the UK which focus on children and young people who are disadvantaged.“

Am 17. November findet in der ersten großen Pause ein Kuchenverkauf (*bake sale*) statt, dessen Erlös an sozial benachteiligte und behinderte Kinder in Großbritannien gespendet wird. Dieses Projekt findet im Rahmen des Englischunterrichts in den zehnten Klassen statt, die größtenteils die leckeren Kuchen und Muffins eigenhändig herstellen werden. Wir freuen uns über zahlreiche Esser und Spenden.

Wie war's ...

... mit den Wüstenbewohnern im Schnee

Schaffert Zum 25. Mal war eine Delegation der Zafit High School aus Israel im Gymnasium Marktoberdorf zu Besuch, und wie immer wohnten die acht Schüler bzw. Schülerinnen und die sie begleitenden Lehrerinnen bei deutschen Partnerfamilien, die sie auf Ausflügen in die nähere und weitere Umgebung begleiteten. So lernten sie nicht nur das fremde Land ein wenig kennen, sondern erhielten gleichzeitig einen Einblick in den schulischen und familiären Alltag ihrer neuen Freunde, der diesmal eine breites Spektrum umfasste - vom Englischunterricht bis zum Kuhstall eines Allgäuer Bauern und einer Geigenbauwerkstatt in Bidingen.

Auch für die deutschen Gastgeber bedeutete diese gemeinsam mit den israelischen Austauschschülern verbrachte Woche eine Zeit intensiven Erlebens, die sie so leicht nicht vergessen werden. Sei es die Besteigung des Kirchturms der Marktoberdorfer Martinskirche oder der Ausflug nach Neuschwanstein (ein fast unaussprechlicher Name für israelische Zungen) sei es das gemeinsame Kochen, das ausgelassene Tanzen und Feiern beim israelischen Abend oder die Fahrten nach München und Dachau mit den bewegenden Gedenkzeremonien für die jüdischen Opfer von nationalsozialistischem und antisemitischem Terror - vieles war auch für die deutschen Schüler neu und ungewohnt, und manch einer sah sich

durch die Spontaneität und Offenheit, das unbefangene Miteinander und die Spielfreude der Israelis ganz unerwartet aus der „coolen“ Reserve gelockt und zum Mitmachen verführt.



All diese Eindrücke und Erlebnisse verbinden uns nun und begleiten uns weiter durch den Schulalltag, helfen uns dabei, die entstandenen Freundschaften zu pflegen und zu vertiefen und erfüllen uns mit Spannung und Vorfreude auf den geplanten Gegenbesuch Ende Januar. So fiel der Abschied in der Dunkelheit des frühen Oktobermorgens zwar schwer, doch tröstete die Aussicht auf ein Wiedersehen in Israel – auf hebräisch: Shalom Lehitraot!

... beim Projekttag für achte Klassen: Reformationsgeschichte zum Anfassen

Schaffert Wie und was Schule sein könnte, wenn anstelle des nach Fächern getrennten Häppchenunterrichts im 45 Minutentakt ein fächerübergreifendes, ganzheitliches Lernen und Arbeiten an der Tagesordnung wäre, konnte man am 26. Oktober beim Projekttag Reformation erleben. Schon das Anspiel von evangelischen Schülern der 8. Klassen ließ mit dem Auftreten so unterschiedlicher Protagonisten wie Kopernikus, Gutenberg, Friedrich den Weisen und natürlich Martin Luther die Zeitenwende des 15. und 16. Jahrhunderts als ebenso komplexes wie

facettenreiches Geschehen im eigentlichen Wortsinn Gestalt gewinnen und machte deutlich, dass das Ereignis Reformation im Gesamtzusammenhang der Entdeckungen, Erfindungen und gesellschaftlichen Umbrüche der frühen Neuzeit zu sehen und zu verstehen ist und Luthers Thesenanschlag ohne diese Voraussetzungen kaum derart weitreichende Folgen gehabt hätte.

Als die zuhörenden Achtklässler anschließend notieren sollten, welche Dinge sie heute in Kirche, Politik, Gesellschaft und Schule für reformierungs- und veränderungsbedürftig halten, zeigte sich, dass die große Mehrheit die aktuellen politischen Entwicklungen samt den Gefahren für die Umwelt und ein friedliches Miteinander durchaus wach und interessiert verfolgt und sich darüber Gedanken macht. Frieden und die Beendigung von Kriegen, Waffenexporten, Hass und Gewalt sind ein zentrales Thema, doch nicht minder wichtig ist ihnen die gerechtere Verteilung von Reichtümern und ein respektvoller, fairer Umgang zwischen Lehrern und Schülern, die Akzeptanz von unterschiedlichen Lebensentwürfen und eine bessere Behandlung von Flüchtlingen.



In den folgenden Unterrichtsstunden und Workshops erhielten die Schüler Impulse aus sieben Fachrichtungen – Musik, Physik, Religion, Geschichte, Kunst, Deutsch und Englisch –, die ihnen aufzeigten, welche Entwicklungen die Zeit der Reformation mit sich brachte und wie sie uns heute noch prägt.

Die abschließende Präsentation von Arbeitsergebnissen aus den Workshops zeigte schließlich, was tatsächlich erreichbar ist, wenn man sich intensiv und kreativ mit einem selbstgewählten Thema beschäftigen kann. So ließ die Musikgruppe Lieder und Instrumentalstücke aus der Lutherzeit erklingen, die Naturwissenschaftler stellten

selbstgebastelte Geräte zur Sonnenbeobachtung vor, im Workshop Deutsch wurde Luthers Einfluss auf die Entwicklung einer deutschen Einheitssprache in anschaulichen Wortbildern verdeutlicht, während die Religruppe „explainity“-Videos über wichtige Persönlichkeiten der Reformation erstellte und der Kombi-Workshop Kunst/Geschichte sich von den z.T. sehr drastischen Flugblättern und Flugschriften der Reformationszeit zu eigenen politischen Karikaturen anregen ließ. So entstand ein eindrucksvolles Panorama der Aktualisierung reformatorischer Ideen für unsere eigene Zeit, das deutlich macht, wie lebendig und gegenwärtig eine vergangene Epoche werden kann, wenn man sie nicht nur theoretisch im Fachunterricht abhandelt, sondern handlungsorientiert und ganzheitlich damit umgeht. Entsprechend lautete ein weiterer Thesenvorschlag der Schüler: Projekttag für alle, nicht nur für eine Jahrgangsstufe!

Wann und wo?

Termine

6. November 2017 - 8. November 2017

Probentage des Jugendchores OAL in der Wies

16. November 2017 - 17. November 2017

Klassensprecherseminar

21. November 2017, 14:00 Uhr

Pädagogischer Nachmittag, Unterrichtsende 13:00 Uhr

22. November 2017

Buß- und Betttag (unterrichtsfrei)

P-Seminar Musik (Q12) in der Frauenkapelle

23. November 2017 - 24. November 2017

Besuch der Deutschen Bundesbank in Frankfurt für WR-Schüler der Q12

27. November 2017

Ausgabe der Leistungsstandsberichte für die Jahrgangsstufen 5 und 6

28. November 2017, 17:00 Uhr - 19:00 Uhr

1. Elternsprechtag für die Jahrgangsstufen 5 und 6

30. November 2017, 9:30 Uhr

Fahrt des W-Seminars Französisch nach München ins Institut Francais

4. Dezember 2017

11:30 Uhr - 13:00 Uhr: Vorlesewettbewerb der 6. Klassen

7. Dezember 2017

Ausgabe der Leistungsstandsberichte für die Jahrgangsstufen 7 bis 10

8. Dezember 2017

9:50 Uhr - 11:20 Uhr: Alice in Wonderland

(Theateraufführung für Q11 und Q12)

14:00 Uhr - 16:30 Uhr: 1. Elternsprechtag für die Jahrgangsstufen 7 - 12

10. Dezember 2017

Vokalensemble der Mittelstufe in der evangelischen Johanniskirche

Redaktion: Jutta Unger